

Das Kooperationsprojekt „Landjudentum in Unterfranken“

von

Rebekka Denz

Wer heute durch Franken fährt, stößt in vielen Kleinstädten und Dörfern auf jüdische Friedhöfe, ehemalige Synagogen und Gedenkorte. Die baulichen Spuren zeugen vom einstigen jüdischen Leben in der Region. Die jüdische Bevölkerung in Deutschland hat vom Spätmittelalter bis ins 19. Jahrhundert mehrheitlich auf dem Lande gelebt. Ein wichtiges Zentrum dieser Ausprägung jüdischen Lebens war Unterfranken, wo zwischen dem Mittelalter und der Zeit des Nationalsozialismus allein mehr als 200 jüdische Gemeinden bestanden. Nach 1945 gründeten sich erneut wenige Gemeinden für kurze Zeit. Heute ist die einzige Gemeinde in Unterfranken die jüdische Gemeinde Würzburg und Unterfranken mit Sitz in der Stadt Würzburg.

Seit Jahrzehnten engagieren sich viele Einzelpersonen und Institutionen für die Erforschung und Erinnerung an diesen Teil der unterfränkischen Geschichte. Das Kooperationsprojekt Landjudentum in Unterfranken macht es sich zur Aufgabe, dieses Wissen und Engagement zu bündeln und stärker in die Öffentlichkeit zu tragen.

Der Arbeitskreis Landjudentum in Unterfranken

2009 gründete sich der Arbeitskreis Landjudentum in Unterfranken. In ihm arbeiten derzeit rund 50 Personen, in erster Linie engagierte Bürger, Heimatforscher, Kulturreferenten und Heimatpfleger aus dem gesamten Regierungsbezirk, zusammen. Das Mitwirken in ihm steht allen Interessierten offen. Der Arbeitskreis ist in das Kooperationsprojekt Landjudentum in Unterfranken eingebunden. Die Mitglieder arbeiten in dessen Teilprojekten aktiv mit.

Das Kooperationsprojekt Landjudentum in Unterfranken

Im November 2011 nahm das Kooperationsprojekt seine Arbeit auf. Es ist auf drei Jahre angelegt. Die inhaltliche Projektleiterin

ist Frau Dr. Rotraud Ries, Leiterin des Johanna-Stahl-Zentrums für jüdische Geschichte und Kultur in Unterfranken mit Sitz in Würzburg. Die administrative Projektleitung liegt bei Herrn Dr. Joachim Först von der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Wein, Wald, Wasser e.V. Frau Rebekka Denz M.A. fungiert als Projektmanagerin. Das Kooperationsprojekt wird von der Europäischen Union im Rahmen von ELER bzw. von LEADER gefördert. Zudem wird es aus öffentlichen Mitteln des Bezirks Unterfranken, den neun unterfränkischen Landkreisen und den kreisfreien Städten Schweinfurt und Würzburg finanziert.

Der Projektträger ist der Landkreis Würzburg. Die beteiligten Partner sind der Bezirk Unterfranken, das Johanna-Stahl-Zentrum, sieben LAGs aus Unterfranken, die neun Landkreise, die kreisfreien Städte Schweinfurt und Würzburg, verschiedene Fördervereine der Region und der Arbeitskreis Landjudentum in Unterfranken.

Das Projekt macht es sich zur Aufgabe, Personen und Institutionen zu vernetzen, die mit jüdischer Geschichte und Kultur in Unterfranken befaßt sind. Das Netzwerk zielt darauf ab, das Wissen um diesen Teil der unterfränkischen Geschichte in der Öffentlichkeit stärker zu verankern. Mit Hilfe vielfältiger Teilprojekte, die hier im folgenden vorgestellt seien, werden die anvisierten Ziele umgesetzt.

Projekt: Exkursionen

Im Rahmen des Kooperationsprojekts werden Tagesexkursionen in Unterfranken durchgeführt. Gemeinsam suchen wir nach sichtbaren Spuren einstigen jüdischen Lebens und lassen uns dabei von Ortskundigen führen. Wir besichtigen jüdische Friedhöfe, ehemalige Synagogen, Mikwaot und Gedenkorte. Für 2013 sind Fahrten in die Landkreise Main-Spessart und Aschaffenburg sowie in die Stadt und den Landkreis Schweinfurt geplant. Die Teilnahme an den kostenlosen Ex-

kursionen steht allen Interessierten offen, eine Anmeldung ist allerdings erforderlich.

Projekt: Dokumentation jüdischer Friedhöfe

Über hundert jüdische Friedhöfe in Franken sind erhalten, wovon sich 46 im Bezirk Unterfranken befinden. Bis heute zeugen diese „Häuser des Lebens“, wie jüdische Friedhöfe in Hebräisch bezeichnet werden, vom einstigen jüdischen Leben in der Region. Anhand der hebräischen und deutschen Grabinschriften lassen sich biographische Informationen über die dort Bestatteten, ihre Familien und die Geschichte jüdischer Gemeinden rekonstruieren. Ihre Botschaft kann nur durch die hochwertige photographische Dokumentation erhalten werden, da die Grabsteine und ihre Inschriften zunehmend verwittern. Einzelne unterfränkische Friedhöfe wurden in den letzten Jahrzehnten bereits dokumentiert. Das Kooperationsprojekt macht es sich zur Aufgabe, die photographische Dokumentation weiterer jüdischer Friedhöfe konzentriert voranzutreiben. Momentan werden drei jüdische Friedhöfe von verschiedenen Teams bearbeitet: in Hüttenheim, in Kleinbardorf und in Reistenhausen. Für weitere Friedhofsdocumentationen sind wir auf der Suche nach Teams und Einzelpersonen, die bei der vielfältigen Arbeit mitwirken wollen.

Projekt: Wanderausstellung

Zum Thema Landjudentum in Unterfranken wird eine Wanderausstellung entwickelt. Sie widmet sich exemplarisch der jüdischen Geschichte und deren kultureller Bedeutung, den jüdischen Gemeinden und ihren Institutionen, der Wirtschaftsgeschichte und einzelnen Biographien. Die Ausstellungseröffnung ist für den Sommer 2013 geplant. Bis zum Ende der Projektlaufzeit im November 2014 soll die Wanderausstellung in allen Landkreisen und kreisfreien Städten in Unterfranken zu sehen sein.

Projekt: Themenwege

Die jüdische Geschichte in Unterfranken wird in Form von Stadtrundgängen und Rad-Wanderwegen visualisiert und „begehbar“

bzw. „erfahrbar“ gemacht. Dieses Wege-Netzwerk versteht sich als touristisches Angebot sowie als sichtbare Erinnerungsarbeit in der Region. Wie bei allen Teilprojekten soll die Einbeziehung der örtlichen Bevölkerung in die Konzeption und Umsetzung die Nachhaltigkeit der Projekte gewährleisten.

Projekt: Jugendarbeit

Die aktive Einbindung von Jugendlichen in die konkrete Projektarbeit ist ein Ziel des Kooperationsprojekts. Durch das Mitwirken an bereits bestehenden Jugendaustauschprogrammen soll das Wissen um die jüdische Geschichte und Kultur in der Region unter Jugendlichen stärker verankert sowie die interkulturelle Begegnung gestärkt werden.

Mitmachen!

Haben wir Sie neugierig gemacht? Wir laden Sie dazu ein, sich in unseren Projekten zu engagieren. Sollten Sie Interesse an weiteren Informationen haben oder sich im Arbeitskreis Landjudentum in Unterfranken einbringen wollen, dann kontaktieren Sie die Projektmanagerin Frau Denz oder besuchen Sie unsere unten genannte Projekthomepage. Die Internetseite liefert die Grundinformationen über Ziele, Träger und Förderer, Beteiligte, Presseartikel und Pressemitteilungen. Auch Informationen über die laufenden Projekte und die Veranstaltungen des Kooperationsprojekts sind hier abzurufen.

Kontakt:

LAG Wein, Wald, Wasser e.V. (Geschäftsstelle)

Kooperationsprojekt Landjudentum in Unterfranken

Rebekka Denz (Projektmanagerin)

Untere Hauptstraße 14

97291 Thüngersheim

Tel.Nr.: 0931 / 9701637

Fax Nr.: 0931/ 9916518

E-Mail: denz@landjudentum-unterfranken.de

Internet: www.landjudentum-unterfranken.de